

## Pressemeldung

### **Landesregierung setzt versprochene Wahlfreiheit G9: Rückkehrmöglichkeit der 5.-7. Klasse völlig unzureichend um**

Der Landeselternbeirat von Hessen stellt mit großem Bedauern fest, dass der Elternwille bei der Hessischen Landesregierung kein Gehör findet.

Trotz großer Kritik und nahezu allübergreifender Ablehnung des Gesetzesentwurfs, wurde dieser heute, sehr zum Nachteil unserer Schülerinnen und Schüler verabschiedet.

Die versprochene Wahlfreiheit zur Rückkehr der 5.-7. Klassen zu G9 wurde in keiner Weise ernst genommen. Statt möglichst weitgehender Wahlfreiheit wurden so viele unnötige Hürden in das Gesetz gebaut, dass es nur einer verschwindend geringen Zahl von Schülern bzw. deren Eltern möglich sein wird, wirklich wählen zu können.

Eine richtige Alternative wurde seitens der Landesregierung nicht angeboten, von fachkundigen Eltern entwickelte Konzeptionen zur Wahlfreiheit wurden ignoriert.

Vorschläge und Änderungen die nachweislich den Vertrauensschutz nicht tangieren wurden nicht angenommen. Ebenso wurde seitens der Landesregierung noch nicht einmal eine unabhängige Expertise eingeholt welche Freiheiten der VGH Beschluss zum Vertrauensschutz tatsächlich lässt und welche Möglichkeiten bestehen den Elternwillen unter Berücksichtigung des Vertrauensschutzes wirklich weitestgehend umzusetzen.

Stattdessen wurde eine mutlose Minimallösung in die Welt gesetzt die uns Eltern in der Praxis frustriert.

Ein Schulfrieden wird so nicht erreicht!

Eltern vermissen im gesetzgeberischen Handeln eine verlässliche gestalterische Linie die auch den Mut hat Fehler der Vergangenheit einzugestehen und aufzuräumen und die auf der anderen Seite die Zukunft und Schullaufbahn unserer Kinder verlässlich gestaltet.

**Matthias Bedürftig**

Vorsitzender des Landeselternbeirats